



Reittherapie-Weiterbildung bei den Heilpferden

1. Einleitung

Immer öfter hört und liest man von riesigen Erfolgen im Bereich der tiergestützten Therapie, speziell der Reittherapie.

Immer mehr Institutionen, wie z.B. Kindergärten, Kinderheime, Grundschulen, weiterführende Schulen, Sonderschulen, Behindertenwohnheime und Behindertenwerkstätten, erkennen die überaus positiven Auswirkungen der Therapie mit Tieren und Pferden.

Ein immer größeres Interesse an einer entsprechenden Aus- und Weiterbildung kommt auf; viele Menschen möchten gern als Reittherapeut arbeiten.

2. Unser Ziel und unser Motto

Unser Motto ist, mit Tieren Menschen zu helfen. Wir setzen bewusst das Medium "Pferd" ein, denn durch seinen hohen Aufforderungscharakter und die unzähligen Motivationsanreize bietet es sich auszeichnet dafür an, gemeinsam mit ihm Neues zu lernen.

Als Herdentier verlangt es vom Menschen, klares, eindeutiges und rücksichtsvolles Handeln, um sich ihm anzuvertrauen; gleichzeitig vermittelt es nicht nur durch seine Größe Respekt.

Durch sein angeborenes differenziertes Fürsorgeverhalten begegnet das Pferd vor Allem Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen sehr sensibel und aufmerksam. Das Pferd ist bereit und fähig, uns zu tragen - ebenso kann es sich anpassen und führen lassen.

Beides erfordert ein Sich-Aufeinander-Einlassen von Mensch und Tier. Die daraus entstehenden freudvollen und intensiven Momente können in idealer Weise dazu beitragen, positive Entwicklungsprozesse auf ganzheitlicher Ebene in Gang zu setzen.

Folgende weitere Argumente für die tiergestützte Therapie sind zu nennen:

- das Tier erleichtert den Beginn der Behandlung (Tier als Eisbrecher)
- im Gegensatz zu Puppen merkt das Kind im Kontakt zum Tier unmittelbar, dass seine Gefühle erwidert werden
- Projektionen und Übertragungen von Emotionen und Konflikten auf die Person des Therapeuten gelingen bei Kindern selten. Ein Tier hingegen eröffnet dem Kind die Möglichkeit zur Identifikation, indem es Projektionen auf das Tier wirft, kann der Therapeut Einblick in das Unbewusste des Kindes bekommen.

- Kinder sind überzeugt, dass Tiere ihre Gefühle verstehen und erfahren somit eine emotionale Unterstützung
- Die Dreierbeziehung (Kind, Tier, Therapeut) kann Konfliktsituationen provozieren, aus denen sich Abwehrmöglichkeiten und Übertragungen ergeben können, die therapeutisch von großer Bedeutung sind.
- Ein lebendes Tier lässt sich nicht uneingeschränkt manipulieren. Es kann zur Selbst- und Ichstärkung verhelfen.
- Bei schwer beziehungsgestörten Kindern kann ein Tier den Rückzug ins "Ich" und somit in die soziale Isolation überwinden helfen. Tiere lassen sich im Gegensatz zu Menschen von einem "emotionalen Panzer" wenig beeindrucken.
- Tiere laden zum Körperkontakt und Austausch von Zärtlichkeiten ein. Kinder mit Angst vor emotionaler Nähe zum Menschen brauchen diese Zärtlichkeiten.

Das Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung einer ganzheitlichen pferdegestützten Therapie, die unter anderem folgende wichtige Punkte umsetzt:

- Körper, Geist und Seele werden gleichermaßen angesprochen und in Einklang gebracht. Man fühlt sich ausgeglichen, ist zufrieden und findet seine Mitte. Das Selbstbewusstsein wird gefördert, es entsteht ein positives Selbstbild
- Die Konzentration wird gefördert
- Verantwortungsgefühl wird ausgebildet
- Beziehungsfähigkeit wird gefördert
- Die Wahrnehmung aller Sinne wird geschult. Dadurch entsteht eine neue Eigenwahrnehmung
- Beobachtungsgabe, Aktion und Re-Aktion werden trainiert
- Gefühle werden ausgelebt und ausgedrückt
- Es entsteht ein bewussteres Körpergefühl, motorische Fähigkeiten werden verbessert
- Der Tonus (= Gesamtkörperspannung), die Muskulatur und die Fähigkeit zur Anspannung und Entspannung wird gefördert.
- Die Haltung wird verbessert
- Körperliche und seelische Anspannung werden angemessen abgebaut
- Soziales Miteinander/Kooperation wird geübt, Verhaltensauffälligkeiten verringern sich
- Gesunde Intuition, soziales Taktgefühl wird gefördert
- Das Bewusstsein für ein anderes Lebewesen und dessen Bedürfnisse wird geschult
- Sachkompetenz und Wissen werden erweitert, die Merkfähigkeit wird geschult
- Förderung der Grob- und Feinmotorik sowie des Gleichgewichtes
- Erziehung zur Verantwortung und Rücksichtnahme
- Steigerung der Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit
- Entwicklung zur Selbständigkeit
- Antidepressive sowie Antisuizidale Wirkung des Tieres auf den Menschen

3. Unser Konzept

Um als Reittherapeut Menschen helfen zu können, benötigen wir überaus vielfältiges Wissen und weitgefächerte Kenntnisse über jegliche Krankheitsbilder sowie Störungen. Als Weiterbildung setzt die Ausbildung zum Reittherapeuten deswegen eine abgeschlossene Berufsausbildung, im Idealfall im pädagogischen, sozialen oder therapeutischen Bereich, voraus.

Des Weiteren sind umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit dem Pferd und dessen Haltung und Pflege eine wichtige Voraussetzung - eigene reiterliche Fähigkeiten sind selbstverständlich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Voraussetzungen und Bausteine der Weiterbildung zum Reittherapeuten bei den Heilpferden.



Die Weiterbildung umfasst theoretische Blöcke, die das Wissen vermitteln, das in praktischer Arbeit vertieft wird. Wichtig ist uns aber auch der umgekehrte Weg: in Hausarbeiten erarbeiten die Teilnehmer Fallstudien, deren Ergebnisse in den folgenden Ausbildungsblöcken diskutiert und bewertet werden.

Das notwendige Wissen für die tägliche Arbeit des Reittherapeuten ist weit gefächert. Aus diesem Grund führen bei uns verschiedene Experten auf diesen Gebieten die Weiterbildung durch. Das Dozententeam umfasst so u.a. Tierarzt, Hufschmied, Physiotherapeuten und Pädagogen.

Wir streben eine umfassende Weiterbildung an: für uns gehört die Vermittlung von Fachwissen genauso dazu, wie Informationen zur Existenzgründung (z.B. Versicherung, Werbung, etc.). Diese werden genauso von Fachleuten vermittelt wie Softskills, die die Persönlichkeit der Schüler trainieren und weiterentwickeln.

Im Mittelpunkt der späteren Arbeit des Reittherapeuten steht der Mensch. Dies spiegelt sich in unserem Weiterbildungskonzept besonders wider: die Teilnehmer arbeiten in den Praxisblöcken unter Anleitung mit Patienten, erleben diese Situation so bereits während ihrer Ausbildung und

können ihre Erfahrungen mit den beteiligten Fachleuten sowie den anderen Kursteilnehmern direkt reflektieren und umsetzen. Auf diese praktische Erarbeitung der Therapiesituation legen wir besonderen Wert und dies stellt einen erheblichen Mehrwert gegenüber anderen vielfach nur theoretischen Weiterbildungsangeboten dar.

Unsere Arbeit hat uns gezeigt, dass nicht nur mit Pferden Erfolge im Bereich der Tiertherapie gelingen können. So setzen wir auch Hunde und Hasen insbesondere in der mobilen Therapie ein. Während der Weiterbildung vermitteln eingeladene Spezialisten im Rahmen eines Exkurses auch Einblicke in diese Bereiche tiergestützter Therapie.

Im Mittelpunkt unserer Weiterbildung steht jedoch der Umgang mit dem Pferd. Nicht jedes Pferd ist für das therapeutische Arbeiten geeignet. Umso wichtiger ist die richtige Auswahl und die Ausbildung des Therapiepferdes. Das hierfür notwendige Wissen geben Experten weiter. Die praktische reiterliche Fortbildung erfolgt durch einen C-Trainer, für Bodenarbeit und Longieren stehen ebenfalls Spezialisten zur Verfügung.

Die Abschlussprüfung besteht aus:

1. Facharbeit

In dieser Arbeit setzt der Teilnehmer sein erworbenes Wissen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung um. Das Thema wird individuell, u.a. aufbauend auf den erarbeiteten Fallstudien, in Absprache mit der Kursleitung festgelegt.

2. Longierprüfung

3. praktische Prüfung

4. theoretische Prüfung

5. Kolloquium

4. Unser Team

Unser Dozententeam umfasst alle für die angestrebte umfassende Weiterbildung zum Reittherapeuten notwendige Expertise, denen die Teilnehmer teilweise auch in ihrer täglichen Arbeit immer wieder begegnen werden. Dies sind u.a.

- Tierarzt
- Hufschmid
- Physiotherapeut
- Pädagoge
- Fachleute für Existenzgründung
- Fachleute für Versicherungswesen
- Werbefachleute
- Persönlichkeitstrainer
- Experten für Auswahl und Ausbildung des Therapiepferdes
- Spezialisten für Bodenarbeit und Longieren
- C-Trainer für die reiterliche Fortbildung

5. Aufbau und Ablauf der Ausbildung

Die Weiterbildung zum Reithérapeuten bei den Heilpferden wird in der Regel einmal jährlich angeboten. Als eine berufsbegleitende Weiterbildung erfolgt sie in teilnehmerfreundlichen Wochenblöcken, die zumeist in den Schulferien stattfinden sollen. Der mögliche Aufbau in Form von vier Wochenblöcken wird im folgenden skizziert, um einen Eindruck insbesondere über die geplanten Anteile zu vermitteln. Der tatsächliche Ablauf kann hiervon abweichen. Die Gründe dafür können einerseits organisatorischer Art aber auch andererseits das Eingehen auf besondere Wünsche der Teilnehmer sein.

1. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Einleitung / Begrüßung / Besprechung	Krankheitsbilder			Physiotherapeut
	psychisch	Geistig / seelisch	körperlich	
Bodenarbeit / Reiten / Longieren	Praxis	Praxis	Physiotherapeut	Bodenarbeit / Reiten / Longieren

2. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Fallbeispiele	Auswahl Therapiepferd Exterieur, Beurteilung	Pferdehaltung und -versorgung, Pflege	Hufschmied	Tierarzt
Bodenarbeit / Reiten / Longieren	Praxis	Praxis	Praxis	Bodenarbeit / Reiten / Longieren

3. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Selbsterfahrung	Workshops	Selbsterfahrung	Fallbeispiele	Workshops
Reiten	Persönlichkeits- training	Persönlichkeits- training	Physiotherapeut	Reiten

4. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Weg in die Selbständigkeit: Arbeitsagentur, Grundzuschuss, Kapitalplan	Werbung, Homepage	Versiche- rungen	Exkurs: Hunde / Hasen	Ziele und ihre Realisierung, Ansprechpartn er und Institutionen	Abschlussprüfung	
Longieren	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis		

6. Weitere Informationen

Weitere Informationen können Interessenten unserer Internet-Seite <http://www.heilpferde.de> entnehmen.